

1966 das «Festival International de Feux d'artifice» und das «Festival International de Ballets de Monte-Carlo» (seit 1970 «Festival International des Arts de Monte-Carlo»). Ebenso sind Preise für literarische, musikalische und wissenschaftliche Leistungen geschaffen worden. Älteren Datums sind Rallye (1911) und Grand Prix Automobile Monte-Carlo (1929) und die Casinos, alles ebenfalls image-bildende Einrichtungen.<sup>42</sup> Liechtenstein hat Spielbanken schon in den 1870er und wieder in den 1920er Jahren abgewiesen. Eine in neuester Zeit gewonnene Einrichtung mit internationaler Ausstrahlung stellen die seit 1971 jährlich durchgeführten, hochstehenden Internationalen Meisterkurse in Musik in Vaduz dar, die von 50 bis 60 Berufsmusikern und Musikstudenten aus aller Welt besucht werden.<sup>43</sup> Hier wären natürlich auch etwa die Liechtenstein-Philatelie, die Gemäldesammlung des Fürsten und das Landesmuseum zu nennen.

Eine immer bedeutsamer werdende Form der vornehmlich wirtschaftlichen Auslandwerbung besteht in der Veranstaltung von nationalen Wochen — zum Beispiel «Dänischen Wochen» — und von Industrie- und andern wirtschaftlich-technischen Ausstellungen im Ausland sowie in der Beteiligung an internationalen Ausstellungen und Messen.

Ein Mittel auswärtiger Kulturpolitik sind die Austauschprogramme und Stipendien für ausländische Studenten und Professoren. Auch über Auslandschulen, nationale Auslandszentren — «Schweizer Häuser», Goethe-Institute — und die Verbreitung der eigenen Sprache wird im gleichen Sinne gewirkt. Die USIA bot 1975/76 in 36 Ländern Englisch-Sprachkurse vor allem für Tausende von Lehrern an, aber auch spezielles «English for Professionals», nämlich für Diplomaten, Regierungsbeamte, Wirtschaftsführer.<sup>44</sup> Für die gleichen ausgesuchten und einflussreichen Gruppen führte die USIA Wirtschafts- und Managementseminare durch, so in Ecuador 1975 ein Seminar zum Thema «Business in the 70's».<sup>45</sup> Frankreich sucht vor allem in den ehemals französischen, frankophonen Überseegebieten durch französische Sprachkurse eine Basis für weitere Einflussnahme zu schaffen. Es hat im Jahre 1972 für die Verbreitung der französischen Sprache insgesamt 400 Millionen Francs eingesetzt, die Alliance Française erteilte im gleichen Jahr 215 000 Personen Französischkurse;

<sup>42</sup> Dokumentation des Centre de Presse von Monaco.

<sup>43</sup> Josef Frommelt, «Die liechtensteinische Musikschule», in: Fürstentum Liechtenstein, Eine Dokumentation, a. a. O., S. 224 f.

<sup>44</sup> USIA, a. a. O., S. 61.

<sup>45</sup> Ebenda, S. 25.